

chen, suchtspezifischen sowie familienorientierten Themen, ergänzt durch einen Blick auf die Situation der Selbsthilfe im Nachbarland Schweiz, sowie ein historischer Aufsatz zur Selbstorganisation von Gehörlosen im 19. Jahrhundert. Bestellanschrift: Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V., Friedrichstraße 28, 35392 Gießen, Tel.: 06 41/ 98 54 56 12, Internet: www.dag-selbsthilfegruppen.de

Volle Rentenzahlungen auch ins Ausland. Mit Wirkung zum 1. Oktober dieses Jahres werden durch das „Gesetz zur Verbesserung der Rechte von international Schutzberechtigten und ausländischen Arbeitnehmern“ Renten aus in der Bundesrepublik zurückgelegten Beitragszeiten ohne Ansehen der Staatsangehörigkeit ungetkürzt in alle Länder ausgezahlt. Insbesondere bei Zahlungen in den Raum außerhalb der EU gab es bisher in manchen Fällen Kürzungen auf 70 %. Für nach dem 1. Januar 1992 bewilligte Renten werden die Differenzbeträge automatisch berechnet und rückwirkend erstattet. Ein Ausgleich der davor bezogenen Renten erfolgt auf Antrag, der bis spätestens zum 31. Dezember 2017 einzureichen ist. Wer hierzu Fragen hat, findet auf der Internetseite www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de Anschriften und Telefonnummern regionaler Beratungsstellen. Quelle: *Pressemitteilung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern vom 9.9.2013*

Alternde Gesellschaft – eine Bedrohung? Ein Gegenentwurf von Andreas Kruse. Hrsg. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Eigenverlag. Berlin 2013, 54 S., kostenlos *DZI-E-0604* In diesem Band geht es um die Herausforderungen des demographischen Wandels und um die Potenziale und Verletzlichkeiten älterer Menschen. In den Blick genommen werden neben beruflichen Aspekten vor allem Fragen der Selbst- und Fremdverantwortung und der Generationengerechtigkeit. Ferner nennt der Autor Kriterien für eine altersfreundliche Kultur, wie zum Beispiel die Ermöglichung einer Partizipation am gesellschaftlichen Diskurs, die Einführung flexibler Altersgrenzen in der Arbeitswelt und die Bereitstellung adäquater infrastruktureller Rahmenbedingungen und medizinischer Leistungen. Besonderes Augenmerk liegt auf Belangen im Zusammenhang mit einer Demenz. Bestellanschrift: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/ 629 80-0, Internet: www.deutscher-verein.de

GESUNDHEIT

Höhere Hartz-IV-Mietzuschüsse bei Depression. Wie das Bayerische Landessozialgericht im September 2012 entschied, können die Sozialbehörden verpflichtet werden, höhere Mietsätze als das vorgesehene Maximum von 418 Euro Bruttowarmmiete zu übernehmen, wenn ernste gesundheitliche Gründe vorliegen. Geklagt

29.-30.11.2013 Tübingen. 37. Sozialpädagogiktag: Was macht die Familie? Information: Universität Tübingen, Institut für Erziehungswissenschaft, 37. Tübinger Sozialpädagogiktag, Angela Bertram und Katharina Amann, Münzgasse 22-30, 72070 Tübingen, E-Mail: sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de

2.12.2013 Berlin. Fachtag: Freie und öffentliche Träger im Dialog: Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Lebenslagen. In Kooperation mit der Evangelischen Obdachlosenhilfe e.V. und dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.. Information: Bundesakademie für Kirche und Diakonie, Heinrich-Mann-Straße 29, 13156 Berlin, Tel.: 030/488 37-488, Internet: www.bundeskademie-kd.de

5.12.2013 Fulda. Fachtagung: Mediatisierung als neue Herausforderung der Kinder- und Jugendhilfe – Die Bedeutung der neuen Medien im Kontext der Hilfen zur Erziehung. Information: AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Georgstraße 26, 30159 Hannover, Tel.: 05 11/35 39 91-3, E-Mail: info@afet-ev.de

6.-7.12.2013 Eisenach. GEW-Forschungsworkshop: Soziale Arbeit als gute Arbeit. Information: GEW Hauptvorstand, Antje Lindner, VB Jugendhilfe und Sozialarbeit, Wallstraße 65, 10179 Berlin, 030/23 50 14 11, E-Mail: antje.lindner@gew.de

9.12.2013 Berlin. Fachtagung: Religion findet Stadt! – Herausforderungen und Potenziale von Religionsgemeinschaften in der säkularen Gesellschaft. Information: ICEP Berliner Institut für christliche Ethik und Politik, Regina Friedmann, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin, Tel.: 030/501 01 09 13, E-Mail: regina.friedmann@icep-berlin.de

20.-21.2.2014 Koblenz. Jahrestagung der Kommission Organisationspädagogik: Organisation und Theorie. Information: Dipl.-Päd. Henrik Bruns, Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz, Tel.: 02 61/287-18 94, E-Mail: hbruns@uni-koblenz.de

31.1.-2.2.2014 Würzburg. Seminar: Kindliche Sexualität im Vor- und Grundschulalter. Sexualpädagogische Begleitung und Prävention sexueller Gewalt. Information: Institut für Sexualpädagogik, Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund, Tel.: 02 31/14 44 22, E-Mail: info@isp-dortmund.de

5.3.2014 Stuttgart. Fachtag des Hospiz Stuttgart: Wo werde ich sein? Stationen des Lebens. Information: Hospiz Stuttgart, Staffenbergstraße 22, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/237 41 53, E-Mail: info@hospiz-stuttgart.de